

Anhang zur Jahresrechnung 2017

Anhang zur Jahresrechnung 2017 der IKK Südwest

1	Allgemeine Angaben	4
1.1	Name/Sitz/Betriebsnummer der Krankenkasse	4
1.2	Die Krankenkasse ist geöffnet/nicht geöffnet und bundesweit in folgenden Bundesländern geöffnet	4
1.3	Anzahl der Mitglieder des Vorstandes/der Geschäftsführung	4
1.4	Zahl der zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer	4
1.5	Jahresdurchschnittliche Zahl der Versicherten lt. KM1	4
1.6	Vorgänge von wesentlicher Bedeutung (z.B. Organisationsänderungen, Fusionen, VBL-Ausstieg)	4
1.7	Angaben zur Prüfinstanz nach § 31 SVHV	4
1.8	Angaben zum zuständigen Landesverband	4
1.9	Angaben zur Aufsicht	4
1.10	Angaben zur Höhe der Zusatzbeiträge je Monat und der Prämie im Geschäftsjahr	4
2	Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5
2.1	Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5
2.2	Abweichungen von den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5
2.3	Änderungen von angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr	5
3	Erläuterungen zur Jahresrechnung	5
3.1	Aktiva	5
3.1.1	Geldanlagen	5

3.1.2	Forderungen	6
3.1.3	Wertguthaben und Deckungskapital	7
3.1.3.1	Erläuterungen zu den Mitteln der Rückstellungen gemäß § 12 Absatz1 Satz1 bis Satz4 SVRV bzw. § 171e SGB V	7
3.1.3.2	Erläuterungen zu den Mitteln aus der Insolvenzsicherung nach § 8a AltTZG und § 7e SGB IV	7
3.1.4	Anlagengitter einschließlich Darlegung Wertberichtigungen	8
3.2	Passiva	9
3.2.1	Darlehen	9
3.2.2	Verpflichtungen	10
3.2.3	Rückstellungen	11
3.2.3.1	Rückstellungen gem. § 171e SGB V	11
3.2.3.2	Rückstellungen für Wertguthaben nach § 8a AltTZG	11
3.3	Erläuterungen zu den zur Klarheit und Übersichtlichkeit in der Jahresrechnung zusammengefassten Positionen	11
3.4	Erläuterungen zu außerordentlichen Entwicklungen (z. B. außerordentliche Erträge und Aufwendungen) sowie zu Änderungen der Darstellungsweisen der Jahresrechnung zum Vorjahr	11
3.5	Rücklage	11
4	Sonstige Angaben	12
4.1	Sonstige Haftungsverhältnisse sowie deren Gründe, Finanzvolumen und die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme	12
4.2	Nicht bilanzierungspflichtige Sachverhalte	12
4.3	Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmen unter Angabe der Beteiligungsquote.....	12

1 Allgemeine Angaben

1.1 Name/Sitz/Betriebsnummer der Krankenkasse

Name: IKK Südwest
Sitz: 66111 Saarbrücken
Betriebsnummer: 55811201

1.2 Die Krankenkasse ist geöffnet/nicht geöffnet und bundesweit in folgenden Bundesländern geöffnet

Die Krankenkasse ist geöffnet.

Sie ist in folgenden Bundesländern tätig:

- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Hessen

1.3 Anzahl der Mitglieder des Vorstandes/der Geschäftsführung

Der Vorstand umfasst 2 Mitglieder.

1.4 Zahl der zum Ende des Geschäftsjahres be- schäftigten Arbeitnehmer

Zum Ende des Geschäftsjahres waren 1.690
Arbeitnehmer beschäftigt.

1.5 Jahresdurchschnittliche Zahl der Versicherten lt. KM1

Im Jahresdurchschnitt waren 652.951 Perso-
nen versichert.

1.6 Vorgänge von wesentlicher Bedeutung (z. B. Organisationsänderungen, Fusionen, VBL-Ausstieg)

Erhöhung des Zusatzbeitrages ab 01.07.2017
von 1,2 v.H. auf 1,5 v.H.

1.7 Angaben zur Prüfinstanz nach § 31 SVHV

EYK audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft, Klausenerstraße 44, 39112
Magdeburg

1.8 Angaben zum zuständigen Landesverband

Die IKK Südwest nimmt gemäß § 207 Abs. 4
SGB V die Aufgaben eines Landesverbandes
selbst wahr.

1.9 Angaben zur Aufsicht

Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie;
Franz-Josef-Röder-Straße 23;
66119 Saarbrücken

1.10 Angaben zur Höhe der Zusatz- beiträge je Monat im Geschäftsjahr

- Januar: 1,2 %
- Februar: 1,2 %
- März: 1,2 %
- April: 1,2 %
- Mai: 1,2 %
- Juni: 1,2 %
- Juli: 1,5 %
- August: 1,5 %
- September: 1,5 %
- Oktober: 1,5 %
- November: 1,5 %
- Dezember: 1,5 %

2

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1

Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.
- Die Vermögensrechnung ist nach § 29 Abs. 1 SVHV erstellt worden. Die angesetzten Methoden sind den Bilanzierungsmethoden gleichgestellt.
- Die Bewertung der Finanzanlagen und der Zahlungsmittel erfolgte zum Nennwert. Anlagen in Fremdwährung bestehen nicht.
- Forderungen aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen wurden anhand von Saldenlisten einzelfallbezogen ermittelt.
- Verwaltungsvermögen (Immobilien und Sachanlagen) wurde zu Anschaffungskosten bilanziert und um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer linear vermindert.
- Forderungen wurden mit dem Nennwert bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang gedeckt.
- Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert (ohne Abzinsung) ausgewiesen.
- Für die Tarifangestellten werden zum einen Beiträge bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder und zum anderen bei der IKK-Betriebliche Zusatzversorgung eG eingezahlt (vgl. Punkt 3.1.3).

2.2

Abweichungen von den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.

2.3

Änderungen von angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr

Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.

Abweichend zum Vorjahr wurden die Altersrückstellungen für die IKK-Betriebsrente auf den Sachbüchern 0683/1603 anstatt auf 0681/1600 verbucht. Zudem erfolgt eine grundsätzliche Anpassung der Verbuchung der Altersrückstellung nach Maßgabe des Leitfadens zur Altersrückstellungsverordnung für die gesetzlichen Krankenkassen und ihre Verbände (KK-AltRückV).

Anders als im Vorjahr werden die negativen Betriebsmittelbestände der Umlagekassen unter Schlüsselnummer 0299 angezeigt.

3

Erläuterungen zur Jahresrechnung

3.1

Aktiva

3.1.1

Geldanlagen

Die Bestimmungen der §§ 80, 83 und 86 SGB IV wurden eingehalten.

3.1.2

Forderungen

Forderungsspiegel		Forderungen	
Kontengruppe/ Kontenart/ Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2017 in Euro	Vorjahr 2016 in Euro
021	Forderungen auf Zusatzbeiträge und Prämienauszahlungen	0,00	0,00
022	Forderungen an Krankenkassen aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	5.047.723,63	4.570.566,64
023	Forderungen an die Unfall- und die Rentenversicherungsträger aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	2.511.475,91	2.326.566,38
024	Forderungen an andere aus Versicherungsleistungen	42.612.993,86	46.590.837,49
025	Forderungen an andere aus Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	8.752.156,04	9.131.143,81
026	Forderungen aus dem Beitragseinzug für andere Versicherungszweige	1.349.992,66	714.704,18
029	Sonstige Forderungen (ohne 0295)	7.386.798,66	1.897.083,33
0295	Forderungen an den Gesundheitsfonds	43.610.902,57	45.124.380,48
03	Forderungen aus Wahlтарifen nach § 53 SGB V	9.601,05	8.134,52
	Summe	111.281.644,38	110.363.416,83
	davon: Forderungen mit Laufzeit >1 Jahr	0,00	0,00

Erläuterungen zu den Forderungen

(z. B. Ausfallrisiko, Wertberichtigungen)

- Bei der Erstellung der Jahresrechnung wurde jede Forderung auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Entsprechend wurden auf Basis von Erfahrungswerten folgende pauschale Wertberichtigungen vorgenommen:
 - 022 – Forderungen an Krankenkassen = 52.041,00 Euro
 - 023 – Forderungen an Unfall- und an die Rentenversicherungsträger = 158.560,00 Euro
 - 024 – Forderungen an andere = 730.486,00 Euro
 - 880 – Leistungen im Auftrag der Unfallversicherung = 19.590,00 Euro
- Die Forderungen an den Gesundheitsfonds wurden auf Basis des vom BVA zur Verfügung gestellten Berechnungsvordruckes berechnet.
- Die Forderungen aus Ersatzansprüchen und aus Erstattungen sind durch Saldenlisten einzeln nachgewiesen.

3.1.3

Wertguthaben und Deckungskapital

3.1.3.1

Erläuterungen zu den Mitteln der Rückstellungen gemäß § 12 Absatz 1 Satz 1 bis Satz 4 SVRV bzw. § 171e SGB V

- Zum 31.12.2017 weist die IKK Südwest für die Altersvorsorgezusagen der Angestellten vordergründig derer mit einem Anspruch nach dem Tarifvertrag über die IKK Betriebsrente (IKK TV-BR) einen Betrag von 21.789.458,00 Euro sowohl unter den Rückstellungen als auch unter der sonstigen Aktiva aus. Davon sind 21.083.540,00 € Bestandteil der Konten 0683 und 1603, 705.918,00 € werden auf den Konten 0684 und 1604 ausgewiesen.
- Das versicherungsmathematische Gutachten der Fa. Heubeck AG zur Bestimmung der Altersrückstellungen gemäß § 171e SGB V für unmittelbare Pensionsverpflichtungen (IKK TV-BR) beziffert den Barwert der Rückstellungsverpflichtung zum 31.12.2017 auf 20.980.895,00 Euro. Zum Stichtag 31.12.2049 beträgt der Barwert 174.288.119,00 Euro. Die voraussichtliche Deckungslücke zwischen dem Verpflichtungsumfang und dem Versorgungsvermögen zum 31. Dezember 2049 von 13.760.072,00 € wird durch eine jährliche Zuführung in Höhe von 184.316,00 Euro ausgeglichen.
- Die IKK Südwest weist zum 31.12.2017 für die Dienstordnungsangestellten ein Aktivkapital nach § 171e SGB V in Höhe von 1.884.512,70 Euro aus.
- Das bis zum 31.12.2049 aufzubauende Deckungskapital gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten der Fa. Compertis vom 23.10.2013 beträgt 11.151.440,00 Euro.

- Die Verpflichtungen wurden nach dem Projekt-Unit-Credit-Verfahren (PUC-Verfahren) unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung zukünftiger Gehalts- und Rentensteigerungen sowie einer alters- und dienstzeitabhängigen wahrscheinlichen Fluktuation.

Zudem wurden folgende Parameter im Rahmen der Bewertung berücksichtigt:

- › Rechnungszinssatz p.a.: 4,25%
- › Anwartschaftstrend (z. B. Gehalt) p.a.: 1,50%
- › BBG-Rend p.a.: 1,50%
- › Rententrend p.a.: 1,00%

3.1.3.2

Erläuterungen zu den Mitteln aus der Insolvenzversicherung nach § 8a AltTZG und § 7e SGB IV

- Bei der IKK Südwest bestehen 4 Vereinbarungen zur Altersteilzeit.
- Die Insolvenzversicherung für diese Altersteilzeitvereinbarungen wird über die R+V Versicherung durchgeführt.
- Die Vereinbarungen zur Altersteilzeit sind mit 192.201,39 Euro vollständig ausfinanziert.
- Drei Teilzeit-Vereinbarungen über Wertguthaben aus Arbeitszeitkonten wurden abgeschlossen und sind mit 25.690,30 Euro vollständig ausfinanziert.
- Die Insolvenzversicherung für diese Teilzeit-Vereinbarungen wird über die Dekabank durchgeführt.

3.1.4

Anlagengitter einschließlich Darlegung Wertberichtigungen *

Konto	Bezeichnung	Kumulierte Anschaffungskosten	Buchwert zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge
I. Verwaltung				
0700	Grundstücke und Gebäude für die Verwaltung	41.970.115,79	24.427.304,03	13.918.853,16
0701	Technische Anlagen	1.172.541,23	55.980,07	0,00
0710	Fahrzeuge	10.240,79	0,00	0,00
0711	Maschinen (ohne Hard- und Software)	906.807,11	49.697,77	7.356,25
0712	Büroeinrichtungen	5.425.362,50	859.096,49	34.580,74
0713	Hard- und Software	7.883.421,65	545.541,98	628.807,27
0718	Undifferenzierte Sammelposten	1.867.054,36	638.043,76	281.588,89
0719	Sonstige bewegliche Sachen	154.148,77	17.358,96	0,00
II. Eigenbetriebe liegen nicht vor				
	Summe	59.389.692,20	26.593.023,06	14.871.186,31

* alle Werte in Euro

Erläuterungen zum Anlagengitter (z. B. Wertberichtigungen, außerordentliche Abschreibungen):

- Das Verwaltungsvermögen wird zu Anschaffungskosten aktiviert. Abnutzbares Vermögen wird linear abgeschrieben.
- Eigenbetriebe liegen nicht vor.
- Zugänge zu Anlagen werden mit den Anschaffungskosten einschließlich der Nebenkosten bewertet.
- Gebäude werden im Anschaffungs- bzw. Fertigstellungsjahr zeitanteilig abgeschrieben.
- Technische Anlagen sowie Gegenstände des beweglichen Vermögens über 1.000,00 € (netto) werden bei Zugang im ersten Halbjahr ab 1. Januar und bei Zugang im zweiten Halbjahr ab 1. Juli des Kalenderjahres abgeschrieben.
- Beim Abgang werden Gebäude zeitanteilig abgeschrieben.

- Technische Anlagen sowie Gegenstände des beweglichen Vermögens werden bei Abgang im ersten Halbjahr bis 30. Juni und bei Abgang im zweiten Halbjahr bis 31. Dezember des Kalenderjahres abgeschrieben.
- Abschreibungen werden nach der Richtlinie des Vorstandes vom 14. Dezember 2012 planmäßig nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen:
 - Gebäude für die Verwaltung..... 1%
 - Technische Anlagen..... 10%
 - Fahrzeuge..... 20%
 - Maschinen..... 20%
 - Büroeinrichtung..... 10%
 - Hard- und Software..... 33,3%
 - Sammelposten..... 20%
 - Sonstige bewegliche Sachen..... 20%

Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	Davon außerplanmäßige Abschreibung	Buchwert zum Ende des Geschäftsjahres
0,00	0,00	149.798,18	0,00	38.196.359,01
0,00	0,00	6.901,26	0,00	49.078,81
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	20.742,68	0,00	36.311,34
0,00	23.279,96	264.411,60	0,00	605.985,67
0,00	0,00	449.461,68	0,00	724.887,57
0,00	0,00	377.851,57	0,00	541.781,08
0,00	0,00	7.968,94	0,00	9.390,02
0,00	23.279,96	1.277.135,91	0,00	40.163.793,50

- Entsprechend der Vorschrift des § 11 Abs. 1a SVRV werden Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150 Euro bis 1.000 Euro ohne Umsatzsteuer in einem undifferenzierten Sammelposten zusammengefasst und im Jahr der Anschaffung sowie in den darauffolgenden vier Geschäftsjahren zu jeweils 20 % abgeschrieben.

3.2

Passiva

3.2.1

Darlehen

Erläuterungen zu den Darlehen: keine

› Darlehensbetrag: 0,00 Euro

› Enddatum der Laufzeit: n. a.

3.2.2

Verpflichtungen

Verpflichtungsspiegel		Verpflichtungen		davon Schätzverpflichtungen	
Konten- gruppe/ Kontenart/ Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2017 in Euro	Vorjahr 2016 in Euro	Geschäftsjahr 2017 in Euro	Vorjahr 2016 in Euro
121	Verpflichtungen aus Zusatzbeiträgen und Prämienauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
122	Verpflichtungen aus Leistungen anderer für Versicherte (ohne 127)	9.187.919,10	9.105.827,10	6.394.291,41	8.759.336,27
125	Noch nicht aufgebrauchte Vorschüsse für Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	1.022.924,21	926.566,95	0,00	0,00
126	Verpflichtungen aus dem Beitragseinzug für andere Versicherungen	3.755.509,86	3.954.951,34	0,00	0,00
1270	Verpflichtungen für Behandlungen durch Ärzte	42.362.097,79	38.306.659,98	12.448.258,15	10.605.240,63
1271	Verpflichtungen für Behandlungen durch Zahnärzte	14.092.315,53	13.668.283,09	1.352.855,88	1.300.575,03
1272	Verpflichtungen aus Lieferungen von Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmitteln aus Apotheken	27.599.525,19	27.361.514,71	0,00	0,00
1273	Verpflichtungen aus Lieferungen von Verband-, Heil- und Hilfsmitteln von Sonstigen sowie aus Behandlung durch sonstige Heilpersonen	15.761.883,62	11.710.425,18	0,00	0,00
1274	Verpflichtungen aus Leistungen von Anstalten und Heimen	50.272.675,48	52.503.137,05	878.990,00	609.825,00
1279	Verpflichtungen aus Diensten und Lieferungen für Versicherungsleistungen von Sonstigen	15.259.739,08	12.525.752,42	1.914.480,92	2.869.937,69
128	Verpflichtungen aus Verwahrungen	2.650.251,48	2.443.993,61	0,00	0,00
129	Sonstige kurzfristige Verpflichtungen (ohne 1295 und 1297)	5.658.021,97	3.608.224,84	1.750.350,02	888.628,39
1295	Verpflichtungen gegenüber dem Gesundheitsfonds	21.759.250,83	16.968.611,82	400.436,91	32.050,66
1297	Verpflichtungen gegenüber dem Innovationsfonds	0,00	4.129,30	0,00	4.129,30
13	Verpflichtungen aus Wahlтарifen nach § 53 SGBV	0,00	469,95	0,00	0,00
	Summe	209.382.114,14	193.088.547,34	25.139.663,29	25.069.722,97
	davon: Verpflichtungen >1 Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zu den Verpflichtungen

(z. B. wesentliche Änderungen zum Vorjahr, Anwendung von Übergangsvorschriften, Enddatum der zeitlichen Rechnungsabgrenzung):

- Neben den sich aus der zeitlichen Rechnungsabgrenzung ergebenden Verpflichtungen wurden Schätzverpflichtungen bilanziert.
- Bei den Schätzverpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um fehlende Leistungsabrechnungen aus den Bereichen Auslandsabkommen, ärztliche Behandlung (i. Bes. IV. Quartal 2017), zahnärztliche Behandlung und Krankenhausbehandlung.

- Die zeitliche Rechnungsabgrenzung endete zum 28.02.2018.

3.2.3**Rückstellungen****3.2.3.1****Rückstellungen gem. § 171e SGB V, Par. 12 Abs. 1 Satz 1 bis Satz 4 SVRV****Rückstellungen gem. § 171e SGB V Dienstordnungsangestellte**

- > Bis zum 31.12.2049 aufzubauendes Deckungskapital: 11.151.440,00 Euro
- > Buchungsstand für das Geschäftsjahr (laut KJ1): 1.884.512,70 Euro

Die Anlage der Mittel erfolgt im Rahmen einer Rückdeckungsversicherung bei der R+V Lebensversicherungs-AG.

Rückstellungen gem. § 171e SGB V Tarifangestellte

- > Gesamtbetrag zum 31.12.2017: 21.686.813,00 Euro
- > Buchungsstand für das Geschäftsjahr (laut KJ1 auf Konto 1603): 20.980.895,00 Euro
- > Buchungsstand für das Geschäftsjahr (laut KJ1 auf Konto 1604): 705.918,00 Euro

Das Deckungskapital wurde auf ein Treuhandkonto der IKK-Betrieblichen Zusatzversorgung eingezahlt. Eine Insolvenzsicherung besteht beim Pensions-Sicherungs-Verein Köln.

Rückstellungen gem. § 12 SVRV

- > Gesamtbetrag: 102.645,00 Euro
- > Buchungsstand für das Geschäftsjahr (laut KJ1): 102.645,00 Euro

Das Deckungskapital wurde in eine Rückstellungsversicherung bei der Saarland Lebensversicherungs-AG eingezahlt.

3.2.3.2**Rückstellungen für Wertguthaben nach § 8a AltTZG und Wertguthabenvereinbarung nach § 7b SGB IV****Rückstellungen für Wertguthaben nach § 8a AltTZG**

- > Gesamtbetrag: 192.201,39 Euro
- > Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ1): 192.201,39 Euro
- > Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus: 31.12.2012

Die Realisierung erfolgte über die R+V Lebensversicherungs-AG. Die Beträge wurden an die anspruchsberechtigten Mitarbeiter verpfändet.

Rückstellungen für Wertguthaben nach § 7b SGB IV

- > Gesamtbetrag: 25.690,30 Euro
- > Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ1): 25.690,30 Euro
- > Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus: 31.12.2017

Es bestehen drei Teilzeit-Vereinbarungen über Wertguthaben aus Arbeitszeitkonten.

3.3**Erläuterungen zu den zur Klarheit und Übersichtlichkeit in der Jahresrechnung zusammengefassten Positionen:**

Keine

3.4**Erläuterungen zu außerordentlichen Entwicklungen (z. B. außerordentliche Erträge und Aufwendungen) sowie zu Änderungen der Darstellungsweisen der Jahresrechnung zum Vorjahr**

Keine

3.5**Rücklage**

Das Rücklagesoll beträgt laut Satzung 25,00 % der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben laut Haushaltsplan. Die Rücklage zum Bilanzstichtag beträgt rechnerisch 25,00 % der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben der Jahresrechnung.

4

Sonstige Angaben

4.1

Sonstige Haftungsverhältnisse sowie deren Gründe, Finanzvolumen und die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme

- Es besteht eine Subsidiärhaftung in Bezug auf die Versorgungsansprüche der Mitarbeiter, die Rentenansprüche gegenüber der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder haben. Das daraus resultierende Risiko wird als sehr gering eingeschätzt.
- Der IKK Bundesverband wurde im Jahr 2010 liquidiert. Als Gesellschafter der Nachfolgeorganisation besteht für die IKK Südwest aufgrund einer Finanzierungsvereinbarung im IKK System eine Haftungsverpflichtung für die DO-Alters- und Beihilfeversorgung der ehemaligen Mitarbeiter in Höhe von 1.892.119,23 €. Das daraus resultierende Risiko wird als sehr gering eingeschätzt.
- Die IKK Südwest wurde von der ISC Münster eG vor dem Sozialgericht Münster verklagt. Die Klage beinhaltet die Feststellung, dass die von der IKK Südwest erklärten Kündigungen des Servicevertrages und der Mitgliedschaft in der ISC Münster eG unwirksam sind, das Vertragsverhältnis bzw. die Mitgliedschaft nicht beendet sind und beides unverändert fortbesteht. Das Verfahren ruht wegen des im Jahr 2016 beantragten Insolvenzverfahrens der ISC Münster eG aktuell nach § 240 ZPO.

4.2

Nicht bilanzierungspflichtige Sachverhalte

- Krankenhausbehandlung – Bei Fällen über den Jahreswechsel wird die erfolgswirksame Ausgabe im Jahr der Entlassung gebucht.

- Krankengeld/Mutterschaftsgeld – Es gilt das IST-Prinzip
- Persönliche Verwaltungskosten – Rückstellungen für Resturlaub und Überstunden – 2.570.548,70 €
- Geldanlage – Abweichungen zwischen Buch- und Kurswert
- Verwaltungsvermögen – Abweichung zwischen Buch- und Verkehrswert
- Kosten der Jahresabschlussprüfung und der Archivierung

4.3

Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmen unter Angabe der Beteiligungsquote

1. Beteiligung

› Name: ISC Münster eG

› Beteiligungsquote (Angabe in Prozent):
71,75 %

› Stammkapital (in Euro und Cent):
258.310,00 Euro

Erläuterung: Die IKK Südwest besitzt an der ISC Münster eG Geschäftsanteile in Höhe von 185.250,00 Euro.

2. Beteiligung

› Name: BITMARCK Holding GmbH

› Beteiligungsquote (Angabe in Prozent):
1,124 %

› Stammkapital (in Euro und Cent):
6.776.450,00 Euro

Erläuterung: Die IKK Südwest besitzt an der BITMARCK Holding GmbH Geschäftsanteile in Höhe von 76.189,00 Euro.

3. Beteiligung

› Name: IKK-Betriebliche Zusatzversorgung eG

› Beteiligungsquote (Angabe in Prozent):
10,35 %

› Stammkapital (in Euro und Cent):
1.885,00 Euro

Erläuterung: Die IKK Südwest besitzt an der IKK-Betriebliche Zusatzversorgung eG Geschäftsanteile in Höhe von 195,00 Euro.

4. Beteiligung

Die IKK Südwest besitzt bei einer Volksbank Geschäftsanteile:

- Mainzer Volksbank: 3.000 Euro

Erklärung nach § 77 Abs. 1a SGB IV:

Ich versichere nach bestem Wissen, dass unter Berücksichtigung der Grundsätze nach § 77 Abs. 1a Satz 3 SGB IV und der Ausführungsbestimmungen über diese Grundsätze sowie der Besonderheiten der für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung geltenden Rechnungslegungsvorschriften die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenkasse vermittelt.

Saarbrücken, 15.05.2018

Roland Engehausen
Vorstand

www.ikk-suedwest.de



IKK Südwest

Berliner Promenade 1

66111 Saarbrücken

Tel.: 06 81 9 36 96 0

Fax: 06 81 9 36 96 9999